

CHARLOTTE PERRIAND

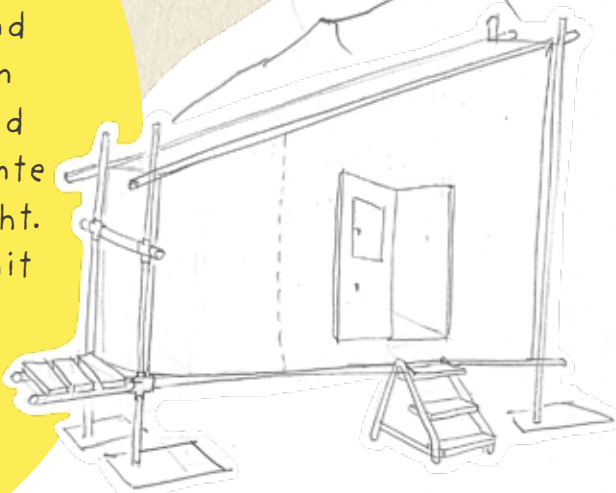


Charlotte Perriand wurde 1903 in Paris geboren. Das ist schon mehr als hundert Jahre her. Als kleines Mädchen liebte sie es, die Feuerwache zu beobachten. Sie bewunderte die riesigen, glänzenden Feuerwehrautos und war fasziniert von der Geschicklichkeit der Feuerwehrmänner. Die kleine Charlotte war selbst sehr sportlich. Sie liebte das Bergsteigen und Skifahren. Ihre Mutter arbeitete als Schneiderin und dekorierte die Wohnung mit vielen schönen Dingen. Das mochte Charlotte nicht so sehr. Zum Glück gab es eine Katze, die Vasen und Dekor in Scherben verwandelte. Als Charlotte einmal im Krankenhaus war, fühlte sie sich dort viel wohler als zu Hause. Alles war so schön leer und hell! Nach ihrer Schulzeit entschied sie sich, Architektin und Designerin zu werden. Sie wollte Möbel und Räume schaffen, mit allem, was sie mochte: mit dem glänzenden Metall der Autos, mit der Weite der Berge und mit Raum zum Bewegen. Das ist ihr gelungen. Charlotte Perriand wurde eine der wichtigsten Designerinnen und Architektinnen Frankreichs.

Beim Bergsteigen kam Charlotte auf die Idee, ein Biwak zu bauen. Das ist eine Notunterkunft im Gebirge. Pferd und Wagen brachten ihr Biwak auf den Mont Joly. Charlotte bewohnte und testete es. Später wurde das gesamte Baumaterial wieder ins Tal gebracht. Denn Charlotte wollte behutsam mit der Natur umgehen.

Charlotte zeichnete, entwarf und baute unentwegt. Sie war oft unterwegs. Rate mal, welches Land sie am meisten inspiriert hat!

- Österreich
- Japan
- die USA



Was verwendete Charlotte als Wohnzimmerlampe?

- eine Straßenlaterne
- eine riesige Taschenlampe
- den Scheinwerfer eines Autos



Schau mal! Den Tisch kann ich ausziehen wie eine Feuerwehrlleiter.

Cool! Auf diesem Stuhl kann ich mich drehen.

Gestalte den Berg so, wie er bei uns aussieht. Schau aus dem Fenster oder setze dich in die Natur.

Das ist einer von Charlottes ersten Stühlen.

Gib dem Stuhl eine Farbe.



Charlotte war mutig. Als sie jung war, waren fast nur Männer Architekten. Trotzdem klopfte sie bei einem der bekanntesten Architekten von Paris an die Tür. Sein Name war Le Corbusier. Charlottes Stühle aus Metall beeindruckten ihn sehr. Sie begann für ihn zu arbeiten. Daher tragen heute viele ihrer Möbel den Namen von Le Corbusier, obwohl Charlotte sie entworfen hatte.

☒ Da geh ich hin! Kalender

Juli 2026

Di	14.7.	Atelier 6+: Faltgeschichten	RUP
Mi	15.7.	Offene Werkstatt	MÖN
Mi	15.7.	Miniatelier	RUP
Di	21.7.	Atelier 6+: Faltgeschichten	RUP
Mi	22.7.	Miniatelier	RUP
Di	28.7.	Atelier 6+: Mit Wäscheleine, Stift und Papier	RUP

August 2026

Di	4.8.	Offene Werkstatt	MÖN
Di	4.8.	Atelier 6+: Mit Wäscheleine, Stift und Papier	RUP
Mi	5.8.	Miniatelier	RUP
Di	11.8.	Atelier 6+: Malen mit Stock	RUP
Mi	12.8.	Miniatelier	RUP
Di	18.8.	Atelier 6+: Malen mit Stock	RUP
Mi	19.8.	Miniatelier	RUP
Do	20.8.	Offene Werkstatt	MÖN
Di	25.8.	Atelier 6+: Experiment Porträt	RUP
Mi	26.8.	Miniatelier	RUP

September 2026

Di	1.9.	Atelier 6+: Experiment Porträt	RUP
Mi	2.9.	Miniatelier	RUP
Di	8.9.	Atelier 6+: Farbenküche	RUP
Mi	9.9.	Miniatelier	RUP
Di	15.9.	Atelier 6+: Farbenküche	MÖN
Mi	16.9.	Miniatelier	RUP
Di	22.9.	Atelier 6+: Magisches Herbstlaub	RUP
Mi	23.9.	Miniatelier	RUP
So	27.9.	Familiensonntag: Figurenparade	MÖN
Di	29.9.	Atelier 6+: Magisches Herbstlaub	RUP
Mi	30.9.	Miniatelier	RUP

Oktober 2026

Sa	3.10.	Lange Nacht der Museen	MÖN RUP
So	25.10.	Familiensonntag: Kostüm-Collage	MÖN
Di	27.10.	Atelier 6+: Tuschemonster	RUP
Mi	28.10.	Miniatelier	MÖN

☒ MÖN: Mönchsberg, Mönchsberg 32
☒ RUP: Altstadt (Rupertinum), Wiener-Philharmoniker-Gasse 9
Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen unter museumdermoderne.at/veranstaltungen